

LIFE Network Danube Plus Neue Wanderroute für Fische

life-network-danube-plus.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus





Fischwanderhilfe Altenwörth: Etwa 30 Hektar neuer Flusslebensraum sind im Projekt LIFE Network Danube Plus entstanden.



Natura 2000: Schutzgebiete für Tiere und Pflanzen

Natura 2000 ist ein europaweites, ökologisches Netzwerk besonderer Schutzgebiete. Damit werden der Fortbestand gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume gesichert. Das Natura 2000-Netz erstreckt sich vom Atlantik über die Alpen bis zum Schwarzen Meer. Allein in Österreich gibt es rund 350 solcher Schutzgebiete. Die rechtliche Basis bilden die europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und die EG-Vogelschutzrichtlinie.



LIFE-Programm: Investitionen in die Zukunft

Mit dem LIFE-Programm finanziert die Europäische Union Projekte im Bereich Umwelt- und Naturschutz sowie Klimapolitik. Es kann von öffentlichen und privaten Einrichtungen genutzt werden. Für den Förderzeitraum 2021 bis 2027 steht dem LIFE-Programm ein Budget von 5,43 Milliarden Euro zur Verfügung.

Das hat LIFE Network Danube Plus gebracht

Im Projekt LIFE Network Danube Plus wurden Lebensräume entlang der VERBUND-Donaukraftwerke Altenwörth und Greifenstein im Europaschutzgebiet Tullnerfelder Donauauen aufgewertet. Dabei entstand die längste Fischwanderhilfe Niederösterreichs.

Grünes Licht für Fische

Mehrere Aufstiegshindernisse für Fische wurden passierbar gemacht. Damit gibt es nun eine barrierefreie Wandermöglichkeit über 1.100 Kilometer – vom Eisernen Tor im Nordosten Serbiens bis zum Kraftwerk Ybbs-Persenbeug in Niederösterreich.

Vernetzte Lebenswelten

Allein durch die Fischwanderhilfe Altenwörth entstanden etwa 30 Hektar neuer Flusslebensraum. Die Flüsse Kamp, Kreams, Mühlkamp, Göllersbach und Schmida wurden wieder vollständig mit der Donau fischpassierbar verbunden.

Mehr Artenvielfalt

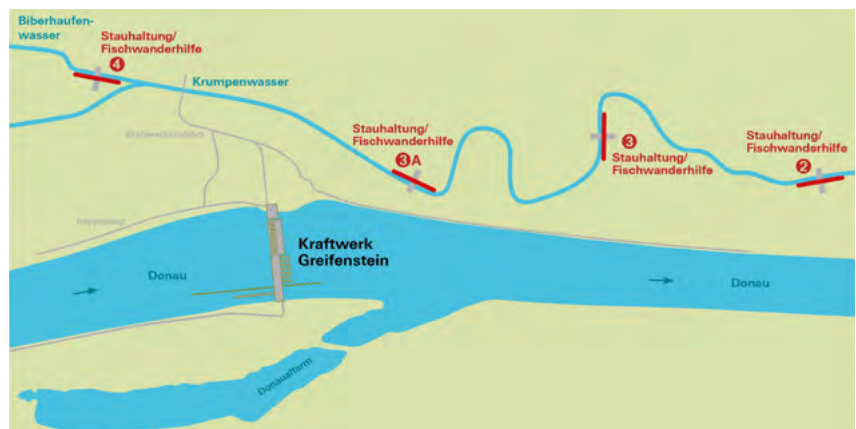
Durch das Projekt bildeten sich neue Habitate: Fische erhielten Laich- und Aufzuchtgebiete, stark gefährdete strömungsliebende Arten finden Schutz vor schiffsbedingten Wellen. Auch Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere profitieren.

Naturschutz in Europa

Als einer der bedeutendsten europäischen Flüsse erhielt die Donau einen Baustein für mehr ökologische Vielfalt. Die Maßnahmen wirken weit über Österreich hinaus: Gemeinsam leisteten die Projektpartner:innen einen wichtigen Beitrag zu den Naturschutzzielen der Europäischen Union und zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.



Rund um Altenwörth: Die 12,5 Kilometer lange, naturnahe Fischwanderhilfe sowie der Altarm der Donau, an dem ökologische Maßnahmen erfolgten.



Durchgängig passierbar: Der „Gießgang“ beim Kraftwerk Greifenstein wurde mit vier Fischwanderhilfen ausgestattet.

Fischfreundlich und barrierefrei: Neues Leben für die Donau

Die Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Altenwörth vernetzt die Zubringerflüsse mit der Donau und ermöglicht Fischen, um das Kraftwerk herum zu schwimmen. Sie bietet außerdem neuen Fließgewässer-Lebensraum.



Die Fischwanderhilfe Altenwörth in Zahlen

- Länge: 12,5 km
- Maximaler Höhenunterschied: 16,2 m
- Dotation: 3 bis 12 m³/s
- Gesamtabfluss bis max. 38,8 m³
- Materialbewegungen: 716.000 m³
- Inbetriebnahme: April 2022

Saubere Wasserkraft ist Österreichs bedeutendste Energiequelle. Der Ausbau der Kraftwerke an den Flüssen ging mit Eingriffen in die Umwelt einher. Im Projekt LIFE Network Danube Plus wurden Lebensräume an der Donau bei Altenwörth und Greifenstein wieder miteinander verbunden.

Vom Kraftwerksbau zu neuen Lebensräumen

Mit rund 2 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr ist das Kraftwerk Altenwörth das leistungsstärkste Donaukraftwerk in Österreich. Bei seiner Errichtung in den 1970er-Jahren wurde der freie Fischzug in der Donau und in die Zubringerflüsse Kamp, Kreams und Mühlkamp eingeschränkt. Sie wurden teilweise begradigt und verlegt, die typische Donau-Auenlandschaft wurde abgetrennt.

Ab 2008 gab es Überlegungen, die Donau wieder mit ihren nördlichen Zubringern zu vernetzen und für Fische passierbar zu machen. Im Jahr 2019 startete das Projekt LIFE Network Danube Plus. Das Ziel: die Lebensräume in den Tullnerfelder Donauauen als größtes zusammenhängendes Fluss-Au-System in Österreich aufzuwerten. Zudem sollten „Blue Corridors“ – überregionale Gewässervernetzungen – zu weiteren Natura 2000-Schutzgebieten entstehen.

Niederösterreichs größte Fischwanderhilfe

Kern des Projekts war der Bau der Fischwanderhilfe Altenwörth mit über 12,5 Kilometern Länge. Vom Stauraum über das Kreams-Kamp-Gerinne bis ins Unterwasser entstand ein Umgehungs-gewässer. Im rund 8 Kilometer langen Kreams-Kamp-Gerinne wurden Sohl-schwellen abgetragen und das Flussbett unter anderem mit Schotter- und Sandbänken sowie Holzstrukturen aufgewertet. Flussabwärts bis zur Donaumündung wurde im Zuge des LIFE-Projekts ein neuer, naturnaher Flussabschnitt errichtet.

Durch diese Maßnahmen sind auch Kamp, Kreams und Mühlkamp wieder an die Donau angebunden. Die Bauarbeiten an der Fischwanderhilfe starteten im März 2020 und konnten trotz Corona-pandemie rasch abgeschlossen werden.



Die erste Flutung des Umgehungsflusses fand am 5. Oktober 2021 statt, die Eröffnung erfolgte im April 2022.

Aufwertung des Donaualtarms

Im Donaualtarm beim Kraftwerk Altenwörth wurden Uferzonen ökologisch aufgewertet, die Laichbedingungen für Fische verbessert und Bereiche für eine noch attraktivere Freizeitnutzung geschaffen. Dabei kam Aushubmaterial der Fischwanderhilfe Altenwörth zum Einsatz. Das neu geschaffene „Constructed Wetland“ auf beiden Uferseiten bewirkt eine natürliche Reinigung des Altarmgewässers.

Maßnahmen bei Greifenstein

Der sogenannte „Gießgang“ entlang des Kraftwerks Greifenstein ist zusammen mit der Au ein geschütztes Gebiet mit einer Fülle typischer Tier- und Pflanzenarten. Hier entstanden vier Fischwanderhilfen. Sie verbinden die Donau mit den nördlichen Zuflüssen Göllersbach und Schmida. Auch die Fischpassierbarkeit im unteren Teil des „Gießgangs“ Greifenstein ist nun verbessert.

Barrierefreie Fischpassage durch neue Schlitzpässe (Vertical-Slot-Anlagen) im „Gießgang“ Greifenstein

Erfolge für die Umwelt: Bedrohte Arten kehren zurück



Ein ökologisch wertvoller, vernetzter Flusslebensraum mit über 15.000 Hektar Fläche: Das ist das Ergebnis von LIFE Network Danube Plus. Zwischen den Kraftwerken Altenwörth und Greifenstein entstanden zusätzliche Habitate für zahlreiche Fische, Vögel, Insekten und Amphibien.

Ideal als Unterstand:
Totholzstrukturen wie diese bieten Fischen geschützte Aufenthaltsräume und lenken die Strömung.

Laichgebiete für Barben, Huchen und Co.

Die Laich- und Aufzuchtgebiete in den neu geschaffenen Sand- und Kiesbänken ziehen viele Fische an. Darunter ist die gefährdete Nase – ein typischer Donaufisch, der seine Eier in den überströmten Kiesbänken ablegt. Auch weitere Donaufische wie Barbe oder Huchen profitierten. Zudem sind die Fische im neuen Umgehungsfluss vor Wellen der Schifffahrt geschützt.

Fischwanderungen werden digital erfasst

In einem Monitoring untersuchen seit dem ersten Halbjahr 2022 Gewässerökolog:innen die Wanderbewegungen und die Anzahl der Fische bei der Fischwanderhilfe Altenwörth. Bis 2024 sind bereits 38 Donaufischarten nachgewiesen worden. Einige Fische sind bei ihren Wanderungen bis in die Schleuse des Kraftwerks Aschach in Oberösterreich vorgedrungen – das entspricht einer Strecke von 200 Kilometern!

Behütete Brutstätten für viele Vogelarten

Viele Brut- und Rastvögel sowie überwinternde Vogelarten finden nun optimale Lebensbedingungen vor. Der Eisvogel und die Uferschwalbe haben durch die entstandenen steilen Uferböschungen kilometerlange Brutmöglichkeiten erhalten. Die flachen Ufer werden von Kiesbrütern wie dem seltenen Flussregenpfeifer zur Ablage von Eiern genutzt. Das sind nur einige Beispiele für die vielen Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere, welche die neuen Feuchtgebiete beleben.



Wasserqualität im Altarm verbessert

Im Donauarm bei Altenwörth hat sich die Wasserqualität deutlich verbessert. Mit der Errichtung eines Biotops an beiden Seiten des Gewässers entstand ein sogenanntes „Constructed Wetland“. Damit wird das Algenwachstum auf ein natürliches Maß gebremst und die Badequalität im Altarm erhöht.

Ausblick: So geht es weiter

Die Baumaßnahmen zwischen Altenwörth und Greifenstein sind abgeschlossen. Der großflächige, ökologisch wertvolle Lebensraum, der durch LIFE Network Danube Plus entstand, strahlt nun weit über die Region hinaus. Die Flusslandschaft soll sich ungestört und auf natürliche Weise weiterentwickeln. In den kommenden Jahren werden darüber hinaus die letzten Hindernisse für Fische passierbar gemacht. Dazu ist bereits ein weiteres LIFE-Projekt von VERBUND im Laufen.



Ein klassischer Donaufisch: Große Barben wie diese schwimmen durch die Fischwanderhilfe und finden im Projektgebiet bessere Lebensbedingungen vor.

Wechselkröte auf Tour: Viele Tierarten profitieren von den neuen wechselfeuchten Lebensräumen beim Donaukraftwerk Altenwörth.

Kiesbrüter wie die Flussregenpfeifer legen ihre gut getarnten Eier direkt in den Schotterbänken ab.

LIFE Network Danube Plus auf einen Blick

Projektgebiet: Österreichische Donau (Europaschutzgebiet Tullnerfelder Donauauen)

Projektdauer: 2019 bis 2024

Maßnahmen: Bau einer rund 12,5 Kilometer langen Fischwanderhilfe und Habitatverbesserung beim Donaukraftwerk Altenwörth, Errichtung von vier Fischaufstiegshilfen im „Gießgang“ beim Kraftwerk Greifenstein sowie Aufwertung der Uferzonen und Schaffung eines künstlichen Biotops beim Donaualtarm bei Altenwörth

Kosten: 14,5 Millionen Euro

Finanzierung: VERBUND und weitere Finanzierungspartner: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung | Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus | Niederösterreichischer Landesfischereiverband | Kofinanziert von der EU aus Mitteln der LIFE-Förderung

Unterstützung: Gemeinde Kirchberg am Wagram

Beteiligung: Beteiligt sind zudem die an den Kraftwerken Greifenstein und Altenwörth strombezugsberechtigten Unternehmen EVN, Wien Energie, Energie AG, KELAG und VKW.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Kontakt und weitere Informationen



network danube
life-network-danube-plus.at

VERBUND Hydro Power GmbH
Europaplatz 2
1150 Wien
+43 (0) 50313-0



Projektpartner:innen bei der Eröffnung der Fischwanderhilfe Altenwörth 2022: Landesrat Christoph Kaufmann, Zwentendorfs Bürgermeisterin Marion Török, COO Achim Kaspar (VERBUND AG), Landesfischermeister Karl Gravogl und der Bürgermeister von Kirchberg am Wagram Wolfgang Benedikt.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: VERBUND AG, Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich.
Konzept und Text: Schreibagentur. Grafik: Kathi Reidelshöfer. Fotos: VERBUND, Claudia Schütz/suske consulting. Bildbearbeitung: Siegfried Füreder. Stand: Dezember 2024.